„ALLE GUTEN DINGE SIND DREI – ODER AUCH MEHR"

„Tour des Tolérance" findet auch 2003 statt.

Bereits seit zwei Jahren gibt es die nun, die „Tour de Tolerance". Seit der ersten Tour gehört die SPD-Abgeordnete Petra Bierwirth mit zu den Organisatoren. Von Anfang an sind u. a. ebenfalls dabei: die Fachhochschule der Polizei der Länder Brandenburg, Barnimer Bürgergesellschaft, DRK, KSB, AOK-Brandenburg, Sparkasse, THW, Radflair Kattanek.

Über 1.500 Fahrradfahrer, Inline-Skater und Rollstuhlfahrer fuhren für ein gewaltfreies und tolerantes Miteinander aller Menschen. Es waren nicht nur Teilnehmer aus dem Barnim, Berlin oder Märkisch-Oderland dabei. Bis nach Helsinki, Polen, Bremen, Hamburg, Dresden, Querfurt und Salzwedel hat sich die Tour mittlerweile herumgesprochen.

Am 13. September wird die „Tour de Tolérance" nun ein drittes Mal auf die Straße gehen. Der Bürgermeister von Bernau, Hubert Handtke, hat von dem letztjährigen Organisator „Brandenburg gegen Rechts!" den Staffelstab für das Jahr 2003 übernommen. Unter dem Motto: „Gemeinsam Stärke zeigen" fahren die Teilnehmer dieses Mal von Bernau aus, entlang der B2 über Berlin mit Stopp auf dem Schlossplatz, nach Potsdam — insgesamt rund 65 Kilometer. Los geht es um 11 Uhr vom Bernauer Marktplatz.

Die „Tour de Tolérance" wird sich künftig zu einem gemeinsamen Großereignis für die beiden Länder Brandenburg und Berlin entwickeln. Erste Schritte dahingehend sind bereits unternommen. So hat sich die Ausländerbeauftragte des Landes Brandenburg Almuth Berger bereits eingereiht.

In Berlin wurden die Teilnehmer in den vergangenen Jahren durch den Bundesinnenminister Otto Schily und den Regierenden Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit begrüßt. In der Landeshauptstadt fand Minister Steffen Reiche Zeit für die Teilnehmer.

Auch in diesem Jahr sollen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gewonnen werden, die die Teilnehmer in Berlin und Potsdam empfangen. Zusätzlich ist ein buntes Kulturprogramm mit Künstlern aus der Region in beiden Städten geplant.

Wer Fragen hat, die Tour 2003 unterstützen möchte oder sich bereits als potentieller Teilnehmer anmelden will, kann sich an das Bernauer Wahlkreisbüro von Petra Bierwirth wenden (Tel.: 033 38/45 92 48 bzw. Fax: 033 38/45 98 42).

Die Tour-Teilnehmer 2002 auf der Zwischenkundgebung in Berlin

BARNIMER
BLITZ
AUSGABE Bernau

...tung für die Ämter Ahrensfelde/Blumberg • Groß Schönebeck • Panketal
...nitz • Werneuchen & die Stadt Bernau • Berlin-Buch 21. Juni 2003

Kraft(stoff) für die Tour

„Kraftstoß" für die Tour: Danilo Kurth (THW Eberswalde), Reinhard Weise, Chef des Bernauer Tank- und Waschcenters Weise, Eckerhard Illge, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Bernau bei Berlin, Michael Demke (THW Eberswalde) und Petra Bierwirth (MdB) beim Betanken des THW-LkW.

Bernau (jh). Am 13.September wird die Tour der Tolerance zum 3 Mal auf die Straße gehen.

Die Fahrraddemonstration für ein friedliches Miteinander, die in diesem Jahr von der Stadt Bernau organisiert wird und zu der mehr als 1000 Teilnehmer erwartet werden, rollt von Bernau nach Berlin und von dort nach einem Zwischenstopp weiter über Klein Machnow bis nach Potsdam. Hinter den Kulissen sind schon jetzt zahlreiche Helfer bemüht, die Tour wieder zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer werden zu lassen. So wird die Tour der Tolernace nicht nur von der SPD-Bundestagsabgeordneten Petra Bierwirth, sondern auch von zahlreichen Vereinen, Verbänden und ortsansässigen Unternehmen unterstützt.

Das Bernauer Tank –und Waschcenter Weise sponserte zu diesem Zweck 200 Liter Dieselkraftstoff für das Technische Hilfswerk, das die Tour auch in diesem Jahr wieder begleiten wird. Anmeldeformulare für die Tour der Tolerance liegen ab Juli in der Stadtverwaltung Bernau aus. Auch die Anmeldung per Internet wird dann möglich sein. Informationen erteilt auch das SPD Bürgerbüro unter der Telefonnummer 03338-459248.

27.07.2003, S.5
MäSo, Ausg. Bernau

Start für die Tour de Tolerance

Am 13. September wird gefahren

Bernau (MäSo) Am 13. September 2003 findet zum dritten Mal die "Tour de Tolèrance" statt. Die Fahrrradfahrt geht über 85 km von Bernau über Berlin, mit Stopp am Brandenburger Tor, weiter über Kleinmachnow, mit Halt am Platz Opfer des Faschismus, bis nach Potsdam.

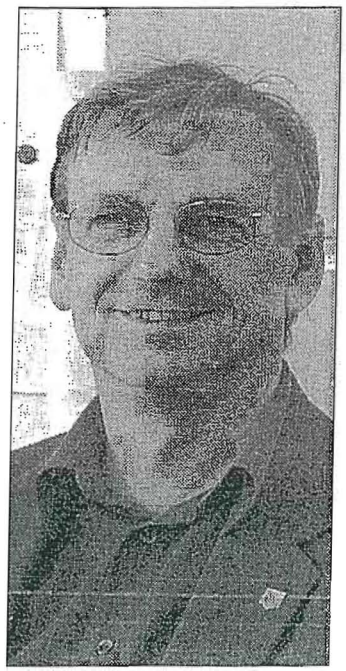
Die Teilnehmer treffen sich ab 7.00 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Um 9.00 Uhr fällt der Startschuss. Ankunft in Berlin am Brandenburger Tor wird um 11.00 Uhr und in der Landeshauptstadt gegen 16.00 Uhr sein.

Für eine Anmeldegebühr von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, Jugendliche und Studenten gibt es ein T-Shirt, Verpflegung und den Rücktransport.

Weitere Infos und Anmeldeformulare sind bei der Stadtverwaltung Bernau, Tel. 03338 / 365284 oder im Internet unter www.Tourdetolèrance.de erhältlich.

Josef Keil, Sparkassendirektor der Sparkasse Barnim: "Ich nehme an der Tour teil, weil gelebte Toleranz ebenso anstrengend ist, wie eine weite Radfahrt."

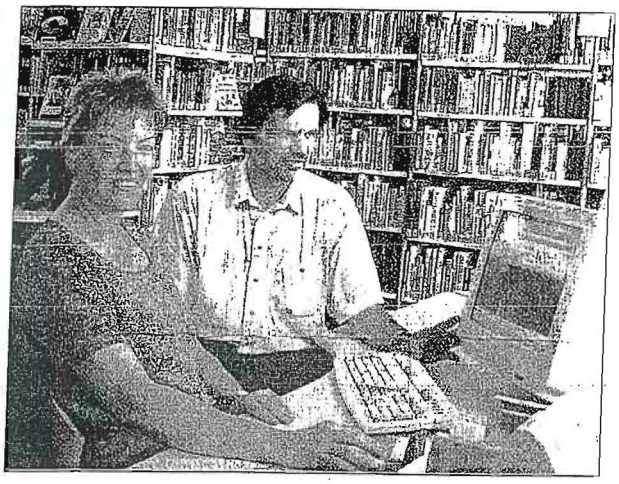
Bodo Böhlemann, Gewerkschaft der Polizei (Barnim): "Ich nehme an der "Tour de Tolèrance" teil, weil tolerantes Miteinander eine sehr wichtige Voraussetzung für das Funktionieren eines Gemeinwesens ist. Die Tour von Bernau nach Potsdam bringt Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Berufe und Weltanschauungen zusammen. Das könnte ein Bespiel für unsere Gesellschaft sein."



Günter Grützner, stellvertretender Geschäftsführer des Berufsbildungsvereins Eberswalde: "Ich nehme an der Tour de Tolérance teil, weil Toleranz die friedlichste aller menschlichen Eigenschaften ist."

Fotos (3): privat

Infos zur Tour de Tolérance jetzt auch im Internet



Die Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth und Henning Möbus von der Bernauer Stadtverwaltung sehen sich am Internet-Rechner in der Stadtbibliothek die Seiten über die Tour de Tolérance an. Gegen eine Gebühr in Höhe von einem Euro pro halbe Stunde kann der Rechner von jedermann genutzt werden. Geöffnet ist die Bibliothek an der Breitscheidstraße 43 montags und donnerstags 10–18 Uhr, dienstags 10–19 Uhr, freitags 10–16 Uhr und samstags 10–12 Uhr.

Bernau. Alle Informationen über die „Tour de Tolérance" sind unter www.tourdetolerance.de jetzt auch im Internet zu finden. Am 13. September, 9 Uhr startet die Tour auf dem Bernauer Marktplatz. Die 85 km lange Route führt entlang der (ehemaligen) B 2 nach Berlin mit Stopp am Brandenburger Tor über Kleinmachnow in die Landeshauptstadt Potsdam. Gegen 16.15 Uhr wird der Tross dort auf dem „Alten Markt" eintreffen.
Über den detaillierten Streckenverlauf kann man sich im Internet informieren.
Der Anmeldekupon kann im Internet ausgefüllt und auch gleich versandt werden. Telefonische Nachfragen sind bei der Stadt Bernau bei Berlin, die in diesem Jahr Veranstalterin der Tour ist, unter der Nummer (0 33 38) 3 65-2 84 möglich.

Barnimer Blitz 02.09.2003 / Seite 7

Tour de Tolérance Ich nehme teil, weil...

Am 13. September 2003 findet zum dritten Mal die „Tour de Tolèrance" statt. Die Fahrradfahrt geht über 85 km von Bernau über Berlin, mit Stopp am Brandenburger Tor, weiter über Kleinmachnow, mit Halt am Platz Opfer des Faschismus, bis nach Potsdam.
Die Teilnehmer treffen sich ab 7.00 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Um 9.00 Uhr fällt der Startschuss. Ankunft in Berlin am Brandenburger Tor wird um 11.00 Uhr und in der Landeshauptstadt gegen 16.00 Uhr sein.
Für eine Anmeldegebühr von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, Jugendliche und Studenten gibt es ein T-Shirt, Verpflegung und den Rücktransport.
Weitere Infos und Anmeldeformulare sind bei der Stadtverwaltung Bernau, Tel. 03338 '365284 oder im Internet unter www.tourdetolérance.de erhältlich.

Bodo Böhlemann, Gewerkschaft der Polizei (Barnim):
„Ich nehme an der „Tour de Tolèrance" teil, weil tolerantes Miteinander eine sehr wichtige Voraussetzung für das Funktionieren eines Gemeinwesens ist.
Die Tour von Bernau nach Potsdam bringt Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Berufe und Weltanschauungen zusammen. Das könnte ein Bespiel für unsere Gesellschaft sein."

Barnimer Blitz Bernau 09.08.2003 / S. 7

MOZ Sonnabend/Sonntag, 23./24. August 2003 Seite 13

Niederbarnim Echo

Tour de Tolérance

Altlandsbergs Bürgermeister Ravindra Gujjulla übergibt Staffelstab an Bernau

Bernau (MOZ) Einen symbolischen Staffelstab für die Tour de Tolérance in Form eines Miniatur-Rades übergibt Altlandsbergs Ortsbürgermeister Ravindra Gujjulla am 31. August, 14.30 Uhr auf dem Kunst- und Handwerkermarkt im Külzpark an Bernaus Stadtoberhaupt Hubert Handke. Altlandsberg war im vergangenen Jahr Ausgangspunkt der Tour de Tolérance.

Die dritte Tour startet nun am 13. September von Bernau aus Richtung Potsdam. Ab 7 Uhr ist Treffpunkt auf dem Marktplatz, bis 8.30 Uhr kann man sich anmelden. In Bewegung setzt sich der Fahrradkorso um 9 Uhr. Die 85 km lange Route führt entlang der (ehemaligen) B 2 nach Berlin mit Stopp am Brandenburger Tor, über Kleinmachnow mit Halt am Platz „Opfer des Faschismus" weiter nach Potsdam.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit und der Brandenburger Ministerpräsident Matthias Platzeck sind die Schirmherren der Tour, die durch die Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth unterstützt wird. Unter dem Motto „Gemeinsam Stärke zeigen" möchten die Initiatoren ein Zeichen setzen. Ziel ist es, Gleichgesinnte, aber auch Menschen, die unterschiedlich denken, fühlen und handeln, zu einer eindrucksvollen Demonstration für ein friedliches Miteinander zusammenzuführen. Dieses Anliegen wird von vielen Sponsoren unterstützt.

Anmeldungen und Infos unter www.tourdetolerance.de oder unter der Rufnummer (0 33 38) 365-284.

Mä. So. Ber… 24.08.2003 S.16

Der Staffelstab wird weitergereicht

Altlandsbergs Bürgermeister Gast in Bernau

Bernau (MäSo) Einen symbolischen Staffelstab für die Tour de Tolérance in Form eines Miniatur-Rades übergibt Altlandsbergs Bürgermeister Ravindra Gujjulla am 31. August, 14.30 Uhr auf dem Kunst- und Handwerkermarkt im Külzpark an Bernaus Stadtoberhaupt Hubert Handke.

Altlandsberg war im vergangenen Jahr Ausgangspunkt der Tour de Tolérance. Die dritte Tour startet nun am 13. September von Bernau aus Richtung Potsdam. Ab 7 Uhr ist Treffpunkt auf dem Marktplatz, bis 8.30 Uhr kann man sich anmelden. In Bewegung setzt sich der Fahrradkorso um 9.00 Uhr. Die 85 km lange Route führt entlang der (ehemaligen) B 2 nach Berlin mit Stopp am Brandenburger Tor, über Kleinmachnow mit Halt am Platz „Opfer des Faschismus" weiter nach Potsdam. Gegen 16.15 Uhr wird der Tross am Ziel eintreffen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit und der Brandenburger Ministerpräsident Matthias Platzeck sind die Schirmherren der Tour, die durch die Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth unterstützt wird. Unter dem Motto „Gemeinsam Stärke zeigen" möchten die Initiatoren ein Zeichen setzen. Ziel ist es, Gleichgesinnte, aber auch Menschen, die unterschiedlich denken, fühlen und handeln, zu einer eindrucksvollen Demonstration für ein friedliches Miteinander zusammenzuführen. Dieses Anliegen wird von vielen Sponsoren unterstützt. Auf dem Kunstmarkt beispielsweise wird von der Eberswalder Firma „Märkisch Edel" gesponserter Kuchen verkauft. Der Erlös soll der Finanzierung der Tour zugute kommen.

MäSo, Bernau, 17.08.2003 S.7

Tour de Tolérance

Monika Grimmer fährt mit

Brandenburg (MäSo) An der 85 km langen Tour de Tolérance von Bernau über Berlin und Keinmachnow nach Potsdam kann jeder teilnehmen der Lust, Zeit und vor allem die notwendige Kondition hat. Infos und Anmeldeformulare sind bei der Stadtverwaltung Bernau, Tel. 03338 / 365284 oder im Internet unter www.Tourdetolèrance.de erhältlich.

Monika Grimmer, Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Internationalen Bund (IB) Förder- und Integrationszentrum Brandenburg (FIZ): „Für uns, den Internationalen Bund, als freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit ist es selbstverständlich, dass wir bei der Tour mitmachen, denn das Anliegen deckt sich mit unserem Wunsch nach Demokratie und Akzeptanz.

Die jungen Leute, die beim Internationalen Bund in Neuenhagen ausgebildet werden, waren im vorigen Jahr begeistert dabei. - nicht nur mit dem Fahrrad.

Azubis haben mit ihren Ausbildern in Berlin den selbstgekochten Eintopf aus Gulaschkanonen verteilt. Die Leute waren begeistert. Unsere wiederum haben sich riesig über soviel Anerkennung gefreut. Der IB ist in diesem Jahr selbstverständlich wieder mit dabei, um erneut zu zeigen, wie viele vorurteilsfreie und tolerante Bürger es im Land Brandenburg gibt." Foto: privat

Berliner Bote 16.08.2003, S. 1

Tour de Tolérance

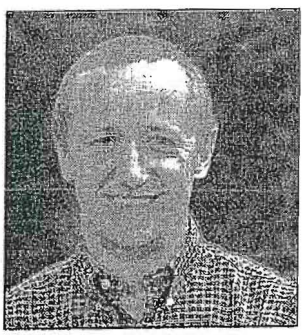
Bernau. Nur noch wenige Wochen, dann startet sie wieder, die Tour de Tolérance. An der 85 km langen Fahrradtour von Bernau über Berlin und Kleinmachnow nach Potsdam kann jeder teilnehmen der Lust, Zeit und vor allem die notwendige Kondition hat. Wer sich nicht die ganze Tour zutraut, kann auch eine Teilstrecke mitradeln.

Die Teilnehmer treffen sich am Sonnabend, dem 13.9.03 ab 7.00 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Um 9.00 Uhr fällt der Startschuss. Ankunft in Berlin am Brandenburger Tor wird um 11.00 Uhr und in der Landeshauptstadt gegen 16.00 Uhr sein. Weitere Infos und Anmeldeformulare sind bei der Stadtverwaltung Bernau, Tel. 03338 / 365284 oder im Internet unter www.Tourdetolèrance.de erhältlich.

Monika Grimmer: Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Internationalen Bund (IB), Förder- und Integrationszentrum Brandenburg (FIZ): „Für uns, den Internationalen Bund, als freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit ist es selbstverständlich, dass wir bei der Tour mitmachen, denn das Anliegen deckt sich mit unserem Wunsch nach Demokratie und Akzeptanz. Die jungen Leute, die beim Internationalen Bund in Neuenhagen ausgebildet werden, waren im vorigen Jahr begeistert dabei - nicht nur mit dem Fahrrad. Azubis haben mit ihren Ausbildern in Berlin den selbstgekochten Eintopf aus Gulaschkanonen verteilt. Die Leute waren begeistert. Unsere wiederum haben sich riesig über soviel Anerkennung gefreut.

Ich fahre mit, weil...

Bernau. Am 13. September 2003 findet zum dritten Mal die „Tour de Tolèrance" statt. Die 85 km lange Fahrradfahrt geht von Bernau über Berlin, mit Stopp am Brandenburger Tor, weiter über Kleinmachnow nach Potsdam. Die Teilnehmer treffen sich ab 7.00 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Um 9.00 Uhr fällt der Startschuss. Ankunft in Berlin am Brandenburger Tor wird um 11.00 Uhr und in der Landeshauptstadt gegen 16.00 Uhr sein. Für eine Anmeldegebühr von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, Jugendliche und Studenten gibt es ein T-Shirt,



Dr. sc. Med. Karsten Denner

Verpflegung, den Rücktransport und natürlich jede Menge Spaß. Wer sich nicht die gesamte Strecke zutraut, kann auch eine Teilstrecke mitradeln. Weitere Infos und Anmeldeformulare sind bei der Stadtverwaltung Bernau, Tel. 03338/365284 oder im Internet unter www.Tourdetolèrance.de erhältlich.

Dr. sc. Med. Karsten Denner:

„In einer Zeit mit hohem Konfliktpotential weltweit ist es notwendiger denn je, Verständnis füreinander aufzubringen, um Probleme friedlich lösen zu können.

Toleranz ist der Schlüssel dazu. Jeder ist aufgefordert, ein Zeichen zu setzen. Deshalb nehme ich an der Tour de Tolérance teil."

BB 23.08.2003, S. 1

Mä So Bernau
24.08.2003
S.15

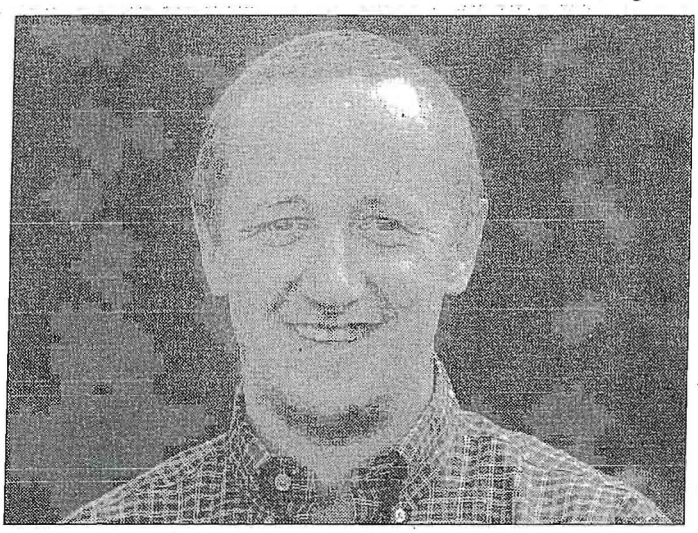
Fahrradtour für Toleranz

Barnimer radeln für die gute Idee

Barnim (MäSo) Nur noch wenige Wochen , dann startet sie wieder , die Tour de Tolérance. An der 85 km langen Fahrradtour von Bernau über Berlin und Keinmachnow nach Potsdam kann jeder teilnehmen der Lust, Zeit und vor allem die notwendige Kondition hat. Wer sich nicht die ganze Tour zutraut, kann auch eine Teilstrecke mitradeln.

Die Teilnehmer treffen sich am Sonnabend, dem 13.9.03 ab 7.00 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Um 9.00 Uhr fällt der Startschuss. Ankunft in Berlin am Brandenburger Tor wird um 11.00 Uhr und in der Landeshauptstadt gegen 16.00 Uhr sein.

Für eine Anmeldegebühr von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, Jugendliche und Studenten gibt es ein T-Shirt, Verpflegung und den Rücktransport. Weitere Infos und Anmeldeformulare sind bei der Stadtverwaltung Bernau, Tel. 03338 / 365284 oder im Internet unter www.Tourdetolèrance.de erhältlich.



Dr. sc. Med. Karsten Denner:
"In einer Zeit mit hohem Konfliktpotential weltweit ist es notwendiger denn je, Verständnis füreinander aufzubringen, um Probleme friedlich lösen zu können. Toleranz ist der Schlüssel dazu. Jeder ist aufgefordert, ein Zeichen zu setzen. Deshalb nehme ich an der Tour de Tolérance teil."

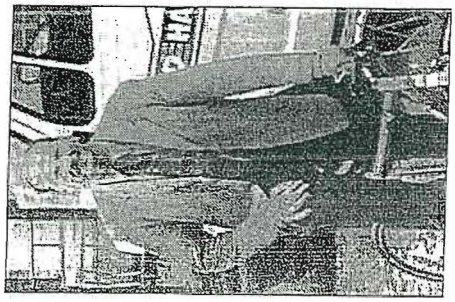
Foto: privat

Monika Grimmer, Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Internationalen Bund (IB), Förder- und Integrationszentrum Brandenburg (FIZ):
„Für uns, den Internationalen Bund, als freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit ist es selbstverständlich, dass wir bei der Tour mitmachen, denn das Anliegen deckt sich mit unserem Wunsch nach Demokratie und Akzeptanz. Die jungen Leute, die beim Internationalen Bund in Neuenhagen ausgebildet werden, waren im vorigen Jahr begeistert dabei - nicht nur mit dem Fahrrad.
Azubis haben mit ihren Ausbildern in Berlin den selbstgekochten Eintopf aus Gulaschkanonen verteilt. Die Leute waren begeistert. Unsere wiederum haben sich riesig über soviel Anerkennung gefreut. Der IB ist in diesem Jahr selbstverständlich wieder mit dabei, um erneut zu zeigen, wie viele vorurteilsfreie und tolerante Bürger es im Land Brandenburg gibt."

Foto: privat

BB 30.08.2003 S.10

Ich fahre mit, weil...



Bernau. Am 13. September startet in Bernau die Tour de Tolérance. Ab 7 Uhr ist Treffpunkt auf dem Bernauer Marktplatz, bis 8.30 Uhr kann man sich anmelden. In Bewegung setzt sich der Fahrradkorso um 9 Uhr. Die 85 km lange Route führt entlang der (ehemaligen) B 2 nach Berlin mit Stopp am Brandenburger Tor, über Kleinmachnow weiter nach Potsdam. Gegen 16.15 Uhr wird der Tross dort eintreffen. Der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit und der Brandenburger Ministerpräsident Matthias Platzeck sind die Schirmherren der Tour, die durch die Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth unterstützt wird. Unter dem Motto „Gemeinsam Stärke zeigen" möchten die Initiatoren ein Zeichen setzen. Ziel ist es, Gleichgesinnte, aber auch Menschen, die unterschiedlich denken, fühlen und handeln, zu einer eindrucksvollen Demonstration für ein friedliches Miteinander zusammenzuführen.
Anmeldungen nimmt die Bernauer Stadtverwaltung entgegen. Weitere Infos unter www.tourdetolerance.de oder unter Tel. (0 33 38) 3 65-2 84.
Zu den Teilnehmern gehört auch Bernaus Bürgermeister Hubert Handke.
„Für mich ist die Tour de Tolérance ein eindrucksvolles Bekenntnis zum Miteinander aller Bewohner und Gäste der Länder Berlin und Brandenburg für eine positive Entwicklung dieser Region, und das parteiübergreifend. Gern ist die Stadt Bernau bei Berlin Veranstalterin der Tour 2003 und ich hoffe auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch wenn die Welt durch Radfahren nicht unbedingt toleranter wird, so ist die Tour doch ein überregional ausstrahlendes Zeichen für praktiziertes Miteinander. Im Übrigen bietet sie auch die seltene Gelegenheit, sicher durch bedeutende Straßen der Bundes- und Landeshauptstadt zu radeln und diese Städte somit einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben. Als begeisterter Freizeitsportler sehe ich die Tour auch als großes sportliches Ereignis und bedauere, dass ich aufgrund der 5. Bernauer Gesundheitstage nicht die ganze Zeit über dabei sein kann. Am Samstagvormittag werde ich zur Eröffnung der Epilepsieklinik erwartet." *Foto: Pressestelle Stadt Bernau bei Berlin*

Niederbarnim Echo

MOZ Mittwoch, 27. August 2003

S. 11

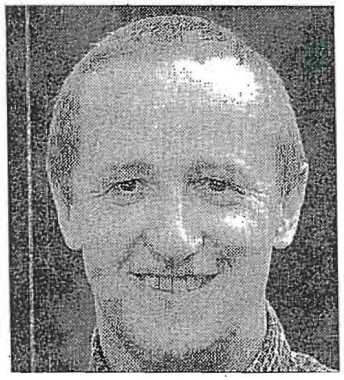
Radtour für mehr Toleranz

Von Bernau durch das Brandenburger Tor nach Potsdam

nau (MOZ) „Es ist notdiger denn je, Verständnis einander aufzubringen, um bleme friedlich lösen zu kön-", sagt der Bernauer Orthoe Dr. Karsten Denner, der an dritten Tour de Tolérance am nabend, 13. September, teilmen wird.

Die „Tour de Tolèrance" ist eiparteiübergreifende Demonsion für Toleranz. Sie wird um hr auf dem Bernauer Marktz gestartet und führt über lin mit Stopp am Brandenger Tor weiter über Kleinchnow nach Potsdam. Die ecke ist 85 Kilometer lang.

Toleranz ist der Schlüssel, Probleme zu lösen", sagt nner, und fügt hinzu: „Jeder



Fährt mit: der Bernauer Orthopäde Karsten Denner

ist aufgefordert, ein Zeichen zu setzen. Deshalb nehme ich an der Tour de Tolérance teil."

Der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit und der Brandenburger Ministerpräsident Matthias Platzeck sind die Schirmherren der „Tour de Tolérance" 2003. Mitbegründerin der Tour, die in den vergangenen Jahren in Eberswalde und Altlandsberg gestartet wurde, ist die Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth.

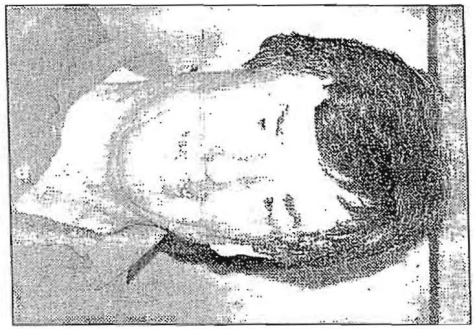
Für eine Anmeldegebühr von zehn Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder, Jugendliche und Studenten gibt es ein T-Shirt, Verpflegung und den Rücktransport per Bus.

Anmeldungen und Infos unter www.tourdetolerance.de und unter der Telefonnummer (03338) 365284.

MOZ, Bernauer Ausgabe 31.08.2003 S. 7

Ich mache mit

Tour de Tolerance - Teilnehmer kommen zu Wort



Horst Geiseler Hotelier und Gastwirt aus Lanke/Ützdorf: „Ich unterstütze die 'Tour de Tolèrance' weil, global denken, global handeln sind Wortprägungen die wir regelmäßig in den Medien wiederfinden bzw. in unserem täglichen Sprachgebrauch nutzen.

Wie sieht es aber damit im täglichen Leben aus?

Sind andere Nationalitäten, anders Denkende, anders Handelnde... denn wirklich schon als Nachbarn willkommen?"

Und noch einer unterstützt die Tour de Tolerance, Sebastian Kattanek (Rad-Haus Kattanek Eberswalde):

„Das Rad-Haus Kattanek nimmt selbstverständlich in diesem Jahr an der Tour de Tolerance teil, weil wir uns schon von Anbeginn an, als Initiatoren und Organisatoren für ein tolerantes Miteinander engagieren. Durch die Begleitung unseres Fahrzeugs wird das Rad-Haus-Team den Teilnehmern der Tour, bei technischen Problemen, mit Rat und Tat zur Seite stehen."

Am Morgen des 13. September treffen sich Mitfahrer ab 7.00 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz.

Gegen 9.00 Uhr wird sich der Tross in Bewegung setzen. In Berlin wird am Brandenburger Tor ein Zwischenstopp einlegt. Die Grenze zur Landeshauptstadt wird gegen 16.00 Uhr überschritten.

Für ein Entgelt von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, Jugendliche und Studenten gibt es ein T-Shirt, Verpflegung und den Rücktransport.

Flyer zur Anmeldung und erste Informationen liegen in Eberswalde im Rad-Haus Kattanek in der Eisenbahnstraße aus.

In Bernau sind die Flyer in der Sparkasse, bei FahradSchneider, in der Touristeninformation sowie im SPD-Bürgerbüro erhältlich.

Zur Tat
S. 9

Märkischer Sonntag
31. August 2003
Ausgabe Bernau

Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Konzerte und vieles mehr

Imagine - weltweit

Fotoausstellung im Paulus-Praetorius Gymnasium

(MäSo) „Imagine" ist der Titel einer Fotoausstellung, die am Dienstag, dem 9. September um 14 Uhr im Bernauer Paulus-Praetorius-Gymnasium an der Jahnstraße 58 eröffnet wird. Die Exposition ist das Ergebnis eines weltweiten Fotoprojektes mit Kindern und Jugendlichen.

Am 30. April 2002 machten sich mehr als 500 Kinder und Jugendliche auf den Weg, einen Tag in ihrem Leben zu fotografieren. In 45 Ländern, auf allen Kontinenten hielten sie fest, was ihnen wichtig ist, um anderen „ihre Geschichte" zu erzählen. Dazu eingeladen wurden sie von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und von dem Berliner Journalisten Philipp Abresch. So entstand eine Momentaufnahme der Erde. Die Bilder führen die Betrachter in entfernte Welten - sensibel und bewegend, voller Energie und Humor. Sie zeigen das Alltägliche und das Besondere. In den Dörfern der Anden, bei den Beduinen im Negev, in Metropolen wie Moskau, Peking und Montreal.

Die Fotografien öffnen die Augen für das Fremde. Unterschiede werden erkennbar - aber auch Gemeinsames gilt es zu entdecken.

„Imagine" möchte Brücken schlagen: zwischen Kindern und Jugendlichen, zwischen Generationen, zwischen Kulturen.

Daher haben sich die Organisatoren der Tour de Tolérance darum bemüht, dass eine Staffel der Ausstellung mit 80 Bildern auch in Bernau präsentiert wird. Die Fotografien hängen auf einer gespannten Leine: eine Metapher für die menschliche Beziehung, die zwischen den Kindern und Jugendlichen entstehen soll.

Foto: Imagine

Altlandsberg übergibt Stab

Tour de Tolérance beginnt 2003 in Bernau

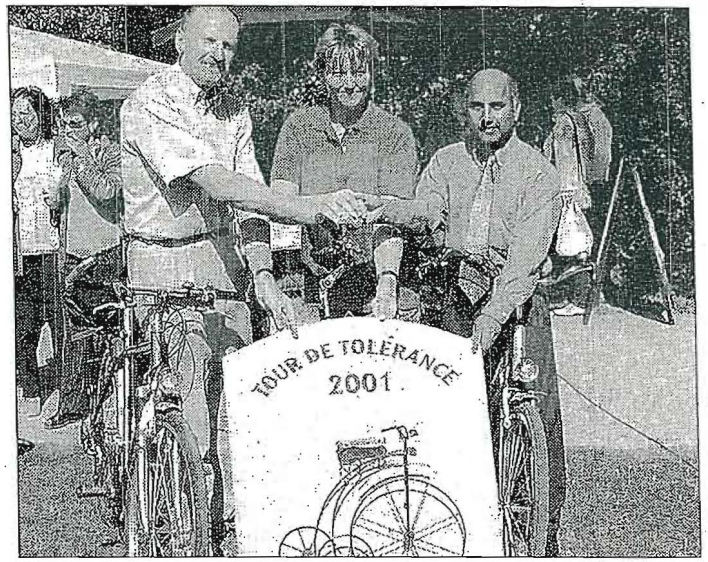
Bernau (rn/MOZ) Einen würdigen Rahmen hatte die Staffel-stabübergabe für die Tour de Tolérance am vergangenen Wochenende beim gut besuchten Kunst- und Handwerkermarkt im Bernauer Külzpark. Altlandsbergs Ortsbürgermeister und Arzt aus Indien, Ravindra Gujjulla, überbrachte ein Schild samt Miniaturfahrrad als symbilischen Staffelstab. Während im vergangenen Jahr Altlandsberg Ausgangspunkt der Tour war, wird es in diesem Jahr Bernau sein.

Bernaus Bürgermeister Hubert Handkesteht voll hinter dem Event: „Für mich ist die Tour de Tolérance ein eindrucksvolles Bekenntnis zum Miteinander aller Bewohner und Gäste der Länder Berlin und Brandenburg für eine positive Entwicklung dieser Region, und das parteiübergreifend. Gern ist die Stadt Bernau Veranstalterin der Tour 2003 und ich hoffe auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer." Auch wenn die Welt durch Radfahren nicht unbedingt toleranter werde, so sei die Tour doch ein überregional ausstrahlendes Zeichen für praktiziertes Miteinander.

Am Sonnabend, dem 13. September, startet die Tour in Bernau. Treff ist um 7 Uhr auf dem Bernau Marktplatz. Bis 8.30 Uhr kann man sich anmelden. In Bewegung setzen wird sich der Fahrradkorso um 9 Uhr. Die Strecke führt nach Berlin zum Brandenburger Tor und weiter über Kleinmachnow nach Potsdam. Ankunft dort: gegen 16.15 Uhr.

Anmeldungen für die Tour nimmt die Bernauer Stadtverwaltung entgegen unter Telefon (03338) 36 52 84.

Informationen im Internet unter www.tourdetolerance.de.



Für eine gute Sache: (v.l.) Hubert Handke (CDU), Petra Bierwirth, SPD-Bundestagsabgeordnete, und Ravindra Gujjulla. Foto: R. Horn

MOZ 2.9.03, S.15 Märk. Echo

MOZ Freitag, 5. September 2003 S.15

Tour de Tolérance

Hans-Joachim Beer fährt wieder mit

Bernau (es/MOZ) Bereits zum zweiten Mal wird sich Hans-Joachim Beer an der Tour de Tolérance beteiligen. Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft Olympischen Nord-Ost Brandenburg hatte Beer bereits vor zwei Jahren das Tour-Teilstück von Bernau bis Berlin bewältigt. „Wenn ich auch meist letzter Mann in der großen Truppe war, so erfüllte mich die Teilnahme als Ältester mit Stolz und Genugtuung. Zumal das Lewitmotiv der Deutschen Olympischen Gesellschaft, Fair play, auch Ausdruck von Toleranz ist. Meine persönlichen Kontakte und umfangreichen Aktivitäten zu und mit Asylbewerbern aus dem Irak, gleich ob Kurden oder Schiiten, kann ich erneut in der Öffentlichkeit präsentieren", begründete Hans-Joachim Beer der Märkischen Oderzeitung das Motiv seiner Teilnahme.

H.-J. Beer Foto: privat

Im Umkreis des Bahnhofs Röntgental hat Beer mit Plakaten und Faltblättern für eine möglichst rege Beteiligung auch von „Sonntagsfahrern" an der Tour de Tolérance geworben.

Treff der Teilnehmer ist am 13. September ab 7 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Bis 8.30 Uhr ist die Anmeldung möglich. Um 9 Uhr erfolgt der Start. Für 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, Schüler und Studenten gibt es ein Tour de Tolérance-T-Shirt, Verpflegung und Rücktransport. Um 16 Uhr wird der Tross in Potsdam erwartet. Weitere Informationen unter www.tourdetolerance.de

MOZ

Niederbarnim Echo

nerstag, 4. September 2003 S. 13

Hin mit dem Rad, zurück mit Autos

Für Tour de Tolérance am 13. September werden noch Lkw gesucht

Bernau (thu/MOZ) Der Countdown läuft. Die dritte Auflage der „Tour de Tolérance" scheint im Sinne des Wortes ein Renner zu werden. Täglich gehen beim diesjährigen Veranstalter, der Stadt Bernau, neue Anmeldungen ein. Auch Sponsoren, die sich um die Begleitung und Verpflegung des Trosses kümmern, melden sich. „Wir sind ganz begeistert von der großen Resonanz auch in diesem Jahr", freut sich Initiatorin Petra Bierwirth.

Bis Potsdam fahren ja alle mit dem Rad. Aber wie kommen die Teilnehmer der Tour de Tolérance wieder zurück in den Barnim? Natürlich mit Motorantrieb! Weil die Anmeldungen der vergangenen Tage auf eine sehr große Teilnehmerzahl schließen lassen, sandte der Veranstalter, die Stadt Bernau, gestern einen Hilferuf aus. „Wir suchen dringend noch weitere Firmen, die mit einem Lkw Hilfe beim Rücktransport der Fahrräder nach Bernau beziehungsweise Eberswalde leisten können", teilte Herr Stefan von der Bernauer Stadtverwaltung mit. Er ist unter der Rufnummer (03338) 36 52 84 zu erreichen.

Die Tour de Tolérance geht am Sonnabend, dem 13. September, zum dritten Mal auf die Straße. Unter dem Motto „Gemeinsam Stärke zeigen" wird sich der Fahrradcorso von Bernau aus über Berlin und Kleinmachnow nach Potsdam begeben. Die insgesamt 85 Kilometer lange Strecke führt auch am Brandenburger Tor vorbei.

Gut im Training stehen die Zepernicker und Schwanebecker Pedalritter. Am Wochenende waren 50 Radler dem Aufruf des SPD-Ortsvereins zu einer

Starkes Tour-Team: Britta Stark und Rainer Fornell.

Fahrt durch Panketal gefolgt. Für die große Tour haben die Bürgermeister Britta Stark und Rainer Fornell sogar einen eigenen „Check in" an der Schwanebecker Schule organisiert. Hier kann man sich ab 8.30 Uhr in die Startlisten eintragen. Abfahrt wird gegen 9.20 Uhr sein.

Zu den Unterstützern der Tour gehört Horst Geiseler, Hotelier und Gastwirt aus Lanke/Ützdorf. Er sagt auch warum: „Global denken, global handeln sind Wortprägungen, die uns regelmäßig begegnen. Wie sieht es aber damit im täglichen Leben aus? Sind andere Nationalitäten, anders Denkende, anders Handelnde denn wirklich schon als Nachbarn willkommen?"

Auch Sebastian Kattanek aus Eberswalde ist dabei: „Das Rad-Haus Kattanek engagiert sich schon von Anbeginn als Organisator für ein tolerantes Miteinander. Durch die Begleitung unseres Fahrzeugs werden wir den Teilnehmern der Tour bei technischen Problemen mit Rat und Tat zur Seite stehen."

Treff der Teilnehmer ist am 13. September ab 7 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Bis 8.30 Uhr ist die Anmeldung möglich, um 9 Uhr erfolgt der Start. Für einen Unkostenbeitrag von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, Schüler und Studenten gibt es ein „Tour de Tolérance"-T-Shirt, Verpflegung und den Rücktransport. Der Tross wird um 16 Uhr am Ziel in Potsdam erwartet. Flyer mit Informationen und zur Anmeldung liegen in Bernau, Eberswalde und Strausberg aus. Weitere Informationen gibt es unter *www.tourdetolerance.de*

Zeichen setzen

BWG: Deutsche Wasserwirtschaft unterstützt Aktion

Bernau. Am ~~Kronach~~13. September 2003 radeln etwa 1.000 Menschen für ein friedliches, weltoffenes und vielfältiges Miteinander. Die deutsche Wasserwirtschaft beteiligt sich in mehrfacher Hinsicht an dieser Aktion. So wird beispielsweise die Leiterin der Abteilung Wasserwirtschaft im Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW), Michaela Schmitz, selbst mitradeln.

Für Schmitz ist es wichtig, „für den BGW durch eigene Beteiligung ein Signal gegen Fremdenfeindlichkeit und für mehr Toleranz zu setzen. Wir müssen uns nicht nur weltweit, sondern auch vor Ort einsetzen." Die deutsche Wasserwirtschaft engagiere sich international dafür, dass über eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung mehr Menschen langfristig Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Für Schmitz ist der deutsche Ansatz einer nachhaltigen und effizienten Bewirtschaftung der Ressource Wasser auch ein Mittel zur friedlichen Lösung von Wasserkonflikten. „Im Kleinen kann sich die Wasserwirtschaft durch Aktionen wie die Tour de Tolérance positionieren und damit auch lokal ein Zeichen für ein friedliches Miteinander setzen."

Dass dieser Beitrag der Wasserwirtschaft nicht auf ideelle Unterstützung beschränkt bleibt, dafür sorgen die Wasserbars der Wasserversorger x,y, und z, die entlang des Weges aufgebaut sind. Hier können alle Radler kostenlos ihren Durst stillen.

Veranstalterin der diesjährigen „Tour de Tolèrance" ist die Stadt Bernau bei Berlin. Ab 7.00 Uhr treffen sich die Teilnehmer auf dem Bernauer Marktplatz. Bis 8.30 Uhr ist die Anmeldung zur Teilnahme möglich. Für einen Unkostenbeitrag von 10 € für Erwachsene und 5 € für Kinder, Schüler und Studenten gibt es ein „Tour de Tolèrance" –T-Shirt, Verpflegung und den Rücktransport. Nach einen Zwischenstopp in Berlin und Kleinmachnow wird der Troß um 16.00 Uhr –in der Landeshauptstadt erwartet.

Flyer zur Anmeldung erste Informationen lie in Eberswalde im Rad-H Kattanek in der Eisenba straße aus.

In Bernau sind die Flyer der Sparkasse, bei Fahrr Schneider, in der Tourist information sowie im SI Bürgerbüro erhältlich. M kisch-Oderländer erhal Flyer zur Tour. über SPD-Bürgerbüro in Stra berg bzw. im Altlandsb ger Rathaus bei Ravin Gujjulla.

Weitere Informationen z „Tour de Tolèrance" u ter www.tourdetolerance. oder Büro der Bundestagsa geordneten Petra Bierwir (Tel.: 030-227 73673).

Zur Tat

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Notruf- bzw. Bereitschaftsdienstnummer! Sie erreichen uns Mo-Do 8-17 Uhr • Fr 8-15 Uhr unter 03334/ 20 200. Ihre Redaktion des BARNIMER BLITZ

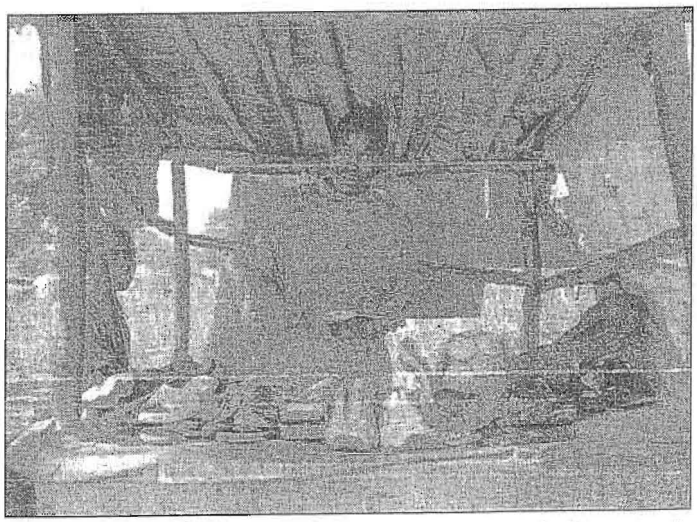
Veranstaltungstipps

„Imagine"

Fotoausstellung eines weltweiten Projektes

Bernau (jh). „Imagine" ist der Titel einer Fotoausstellung, die am Dienstag, dem 9. September, 14 Uhr im Bernauer Paulus-Praetorius-Gymnasium an der Jahnstraße 58 eröffnet wird. Die Exposition ist das Ergebnis eines weltweiten Fotoprojektes mit Kindern und Jugendlichen.

Am 30. April 2002 machten sich mehr als 500 Kinder und Jugendliche auf den Weg, einen Tag in ihrem Leben zu fotografieren. In 45 Ländern, auf allen Kontinenten hielten sie fest, was ihnen wichtig ist, um anderen „ihre Geschichte" zu erzählen. Dazu eingeladen wurden sie von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und von dem Berliner Journalisten Philipp Abresch. So entstand eine Momentaufnahme der Erde. Die Bilder führen die Betrachter in entfernte Welten – sensibel und bewegend, voller Energie und Humor. Sie zeigen das Alltägliche und das Besondere. In den Dörfern der Anden, bei den Beduinen im Negev, in Metropolen wie Moskau, Peking und Montreal.



Die Fotografien öffnen die Augen für das Fremde. Unterschiede werden erkennbar – aber auch Gemeinsames gilt es zu entdecken. „Imagine" möchte Brücken schlagen: Zwischen Kindern und Jugendlichen, zwischen Generationen, zwischen Kulturen.

Daher haben sich die Organisatoren der Tour de Tolérance darum bemüht, dass eine Bildern auch in Bernau präsentiert wird. Die Fotografien hängen auf einer gespannten Leine: Eine Metapher für die menschliche Beziehung, die zwischen den Kindern und Jugendlichen entstehen soll.

Niederbarnim Echo

MOZ Freitag, 12. September 2003

S. 13

Musik und Äpfel vor der Fahrt

„Tour de Tolerance" startet morgen früh in Bernau / Schon 500 Teilnehmer gemeldet

Bernau (thu/MOZ) „Wir sind bereit, nur Petrus könnte noch besser mitspielen." Henning Möbus von der Bernauer Schulverwaltung sieht der dritten „Tour de Tolerance" optimistisch entgegen: „Alles ist vorbereitet." Die Fahrt für ein friedliches Miteinander startet morgen um 9 Uhr auf dem Marktplatz der Hussitenstadt.

„Ab sieben Uhr empfangen wir die Teilnehmer mit Musik und einem bunten Programm", informiert Möbus. „Und zur kleinen Stärkung gibt es auch noch einen Apfel." An Tischen mit Listen tragen sich die Radler dann zur endgültigen Anmeldung ein und entrichten den Unkostenbeitrag von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, Schüler und Studenten. Dafür gibt es ein T-Shirt, das den Fahrer als Teilnehmer ausweist, Verpflegung an der Strecke und den Rücktransport. „Wir werden die Formalitäten so unkompliziert wie möglich halten", verspricht Hennig Möbus.

Bis gestern hatten sich bei ihm fast 500 Mitfahrer per Fax, Telefon oder Internet angemeldet. „Von Bernau über Eberswalde bis nach Wriezen reicht der Einzugsbereich", so Möbus. Die Strecke ist nach neuestem Verlauf etwa 70 Kilometer lang und führt über Berlin nach Potsdam. Zwischenstopps gibt es hinter dem Brandenburger Tor (zum Mittagessen) und in Kleinmachnow. An beiden Punkten erwartet die Fahrer auch ein Unterhaltungsprogramm. Nach einer Abschlusskundgebung im Potsdamer Lustgarten gegen 16 Uhr geht es dann mit Bussen zurück in den Barnim.

„Die Busse sind klar, noch ein Lkw mehr für die Räder wäre gut", sagt Möbus. Wer da helfen möchte, kann sich bei der Stadtverwaltung melden. Gesichert werde der Rücktransport aber auf jeden Fall. Die Räder bekommen dafür Marken.

In Bernau startet die Fahrt mit Polizeibegleitung vom Marktplatz über die Brauerstraße, die Berliner Straße und den Weißenseer Weg. Hinter dem Bahnübergang stösst der Tross aus Begleitfahrzeugen hinzu. Möbus bittet alle Autofahrer, vor allem in der Stadt für die kurze Zeit um Verständnis und Rücksicht.

In Schwanebeck reiht sich dann die erste neue Gruppe ein. Weitere Fahrer werden in Berlin hinzu kommen. Bei gutem Wetter rechnen die Veranstalter wieder mit mehr als 1000 Teilnehmern. Es ist auch jeder willkommen, der nur ein Stück mitradeln möchte.

Tour de Tolérance

BI 06.09.2003, S. 2

Ich fahre mit, weil...

Bernau. Ich unterstütze die „Tour de Tolérance" weil, Global denken, global handeln sind Wortprägungen die wir regelmäßig in den Medien wiederfinden bzw. in unserem täglichen Sprachgebrauch nutzen. Wie sieht es aber damit im täglichen Leben aus?

Sind andere Nationalitäten, anders Denkende, anders Handelnde... denn wirklich schon als Nachbarn willkommen?

Am Morgen des 13.9.03 treffen sich Mitfahrer ab 7.00 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Gegen 9.00 Uhr wird sich der Tross in Bewegung setzen. In Berlin wird am Brandenburger Tor ein Zwischenstopp einlegt. Studenten gibt es ein T-Shirt, Verpflegung und den Rücktransport.

Die Grenze zur Landeshauptstadt wird gegen 16.00 Uhr überschritten.

Für ein Entgelt von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, Jugendliche und Studenten gibt es ein T-Shirt, Flyer zur Anmeldung und erste Informationen liegen in Eberswalde im Rad-Haus Kattanek in der Eisenbahnstraße aus. In Bernau sind die Flyer in der Sparkasse, bei Fahrrad-Schneider, in der Touristeninformation sowie im SPD-Bürgerbüro erhältlich. Märkisch-Oderländer erhalten Flyer zur Tour über das SPD-Bürgerbüro in Strausberg.

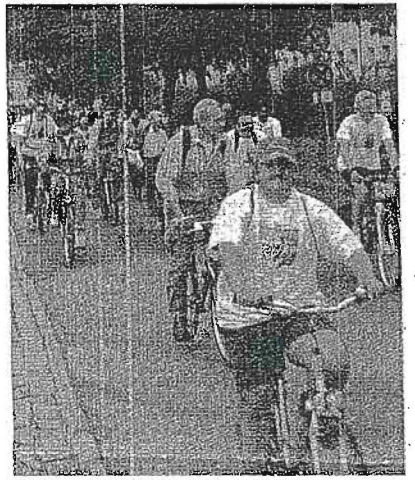
Weitere Informationen zur „Tour de Tolérance" unter www.tourdetolerance.de oder Büro der Bundestagsabgeordneten Petra Bierwirth (Tel.: 030-227 73673).

ROTER ADLER

Herausgegeben vom SPD-Landesverband Brandenburg

„TOUR DE TOLÉRANCE" STARTET DIESES JAHR IN BERNAU

Am 13. September 2003 findet zum dritten Mal die „Tour de Tolérance" statt. Veranstalterin in diesem Jahr ist die Stadt Bernau bei Berlin. Die Teilnehmer treffen sich ab 7.00 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Bis 8.30 Uhr erfolgt die Anmeldung. Der Fahrradkorso setzt sich um 9 Uhr auf dem Marktplatz in Bernau in Bewegung. Die 85 km lange Route führt entlang der B 2 nach Berlin mit Stopp um 11.00 Uhr am Brandenburger Tor, über Kleinmachnow mit Halt am Platz „Opfer des Faschismus", gegen 14.15 Uhr. Die Pedalritter werden nach einer kurzen Pause die Landeshauptstadt Potsdam ansteuern. Ab 16.15 Uhr wird der Tross am „Alten Markt" erwartet.



Der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit und der Brandenburger Ministerpräsident Matthias Platzeck sind die Schirmherren der „Tour de Tolérance" 2003. Breite Unterstützung findet die Tour auch durch die Bundestagsabgeordneten Petra Bierwirth, Petra Merkel und Andrea Wicklein.

Unter dem Motto „Gemeinsam Stärke zeigen" möchten die Initiatoren der „Tour de Tolérance" ein Zeichen setzen. Ziel dieser Fahrt ist es, Gleichgesinnte, aber auch Menschen, die unterschiedlich denken, fühlen und handeln zu einer eindrucksvollen Demonstration für ein friedliches Miteinander zusammen zu führen. Die erste Tour fand 2001 statt und wurde von der Bundestagsabgeordneten Petra Bierwirth, dem Eberswalder Berufsbildungsverein e. V. und dem Eberswalder Bürgermeister ins Leben gerufen.

Für ein kleines Startgeld bekommt jeder Teilnehmer ein T-Shirt mit Startnummer und Tourlogo und einen Gutschein für Essen und den Rücktransport von Berlin/Potsdam nach Bernau bzw. Eberswalde und jede Menge Spaß mit einem bunten Bühnenprogramm zum Abschluß der Tour. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro für Erwachsene bzw. 5 Euro für Kinder, Schüler und Studenten .
Die Anmeldung erfolgt bei der Stadtverwaltung Bernau unter der Faxnummer 033 38-36 52 83. Spätentschlossene können sich natürlich noch am Starttag anmelden.

Weitere Informationen zur „Tour de Tolérance" finden sie auch unter www.tourdetolerance.de oder über das Büro der Bundestagsabgeordneten Petra Bierwirth (Telefon: 030/22 77 36 73).

Brandenburg – Seite MOZ 9

Tour de Tolerance

Neuer Rekord: 1300 Radler fuhren mit

Bernau (thu) Einen neuen Teilnehmerrekord gab es bei der dritten Auflage der „Tour de Tolerance". Gut 500 Radfahrer starteten am Sonnabendmorgen in Bernau (Barnim), dem diesjährigen Veranstalter. Weitere 800 Menschen schlossen sich dem Peloton auf der 60,4 Kilometer langen Strecke über Berlin und Kleinmachnow bis nach Potsdam an.

„Mit erneut rund 1000 Fahrern hatten wir gerechnet, dass es am Ende 1300 wurden, macht uns richtig froh", zog die Barnimer Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth (SPD) ein stolzes Resümee. Auf ihre Initiative hin wurde die Fahrt für ein friedliches Miteinander in der Region Berlin-Brandenburg vor drei Jahren ins Leben gerufen.

In weißen Trikots mit der Aufschrift „Gemeinsam Stärke zeigen" forderte das Fahrerfeld zu mehr Toleranz gegenüber den Mitmenschen auf. Auch während der Stopps am Brandeburger Tor, in Kleinmachnow und auf der Abschlusskundgebung im Potsdamer Lustgarten herrschte eine tolle Stimmung.

Beim Rücktransport mit Bussen und Lkw schmiedeten viele Fahrer schon Pläne für 2004. „Es wird ganz sicher eine vierte ‚Tour de Tolerance' geben", sagte Petra Bierwirth.

Niederbarnim Echo
September 2003

1300 radelten für mehr Toleranz

Bernau organisierte einen perfekten und fröhlichen Start / Dank an Sponsoren und Helfer während der Fahrt

Bernau (MOZ) Eine Idee setzt sich durch. Mit ihrer dritten Auflage hat sich die „Tour de Tolerance" wohl endgültig einen festen Platz im frühherbstlichen Kalender des Barnims gesichert. Mehr als 500 Fahrer starteten am Sonnabend vom Marktplatz in Bernau zu der Fahrt, die auf eine Idee der Bundestagsabgeordneten Petra Bierwirth (SPD) zurückgeht und neben Spaß und Sport ein Bekenntnis zum friedlichen Miteinander ist. Auf der 60,4 Kilometer langen Strecke über Berlin nach Potsdam füllte sich das Peloton beständig auf, so dass am Ende 1300 Fahrer teilnahmen – ein neuer Rekord

Von Rüdiger Thunemann

Start frei: Mit kräftigem Tritt in die Pedalen oder ganz gemächlich – bei der „Tour de Tolerance" fand jeder sein Tempo. Petrus spielte auch mit. Die meisten fuhren in den weißen Tolerance-Trikots. Aber auch mit Jeans und Pullover ging es. Fotos (3) : GMD/Sersch

Welch ein Gewimmel war das am frühen Morgen in der Bernauer City. Von allen Seiten strömten Radfahrer Richtung Rathaus. Und da auch die Händler des Wochenmarktes bereits ihre Waren feil boten entstand einmal mehr diese besondere Stimmung, die sich stets zwischen die alten Stadtmauern legt, wenn in Bernaus Mitte richtig etwas Los ist.

„Wer zu dieser Fahrt kommt, ist ja sowieso schon friedlich gestimmt und freut sich auf das Miteinander der Menschen", sagt Katrin Maier aus Berlin-Karow. Sie ist mit der S-Bahn zum Start gekommen, „weil ich das Ganze von Beginn an erleben möchte."

Aus Eberswalde reiste Hartmut von Dameros an. Der 47-Jährige arbeitet in der Küche der Behindertenwerkstatt des Vereins „Lebenshilfe" (BFB). Er trägt die Nummer 365 am weißen Trikot, das jeder Teilnehmer bei der Anmeldung erhielt. Zum zweiten Mal sei er dabei und habe diesmal noch zwei Freunde aus dem BFB mitgebracht.

Reibungslos verlaufen die Formalitäten der Anmeldung. An sieben Tischen haben die Bernauer Organisatoren um Eckhard Illge und Henning Möbus alles vorbereitet. „Die genauen Eintragungen sind wichtig, um den Rücktransport aus Potsdam zu gewährleiten", sagt Möbus.

Zur Stärkung bietet schräg gegenüber Jürgen Grahl vom „Waldkater" eine Gemüsesuppe an. „200 Portionen sind schon weg", erzählt er eine Stunde vor dem Start. Seit 5.30 Uhr hatte er die Goulaschkanone vorbereitet.

Bis drei Uhr in der Frühe war Gastronom-Kollege Horst Geiseler aus Ützdorf bei einer Veranstaltung in Basdorf im Dienst. Jetzt steht er mit dem Fahrrad des Sohnes am Start. „Ein Mann, ein Wort", so Geiseler.

Gleich 38 Fahrer waren aus Wriezen vom Leonard-Euler-Gymnasium angereist. „Wir habe auch eine Projektwoche zum Thema ‚Gewalt und Toleranz' veranstaltet", berichtet Martin Lehmann mit Startnummer 820.

Kerstin Witt nimmt ihre dreijährige Tochter Anina auf dem Kindersitz mit. „Ich bin neu nach Bernau gezogen, da wollen wir es mal probieren", sagt sie.

„Pass auf dein Knie auf", ruft Bernaus Stadtverordnetenvorsitzende Elke Keil der Initiatorin Petra Bierwirth zu. Die lacht. „Ich habe doch meinen Orthopäden an der Seite", sagt sie und weist auf Dr. Karsten Denner, der mit seiner Frau gerade die Räder kontrolliert. Petra Bierwirth freute sich, „dass diesmal so viele junge Leute dabei sind" und dankte allen Helfern und Sponsoren.

Bürgermeister Hubert Handke wünschte schließlich „gute Fahrt" und mahnte angesichts des großen Trosses schmunzelnd: „Seien Sie auch tolerant gegenüber ihren Mitfahrern."

Petra Bierwirth und Hubert Handke vor dem Start. Kerstin Witt nahm Tochter Anina (3) mit auf die Fahrt.

BARNIMER BLITZ

Gemeinsam Stärke zeigen

Bernau (jh). Unter dem Motto „Gemeinsam Stärke zeigen" setzten sich am 13. September rund 500 Fahrradfahrer in Bernau in Richtung Berlin über Kleinmachnow nach Potsdam in Bewegung. Der Bernauer Marktplatz war voll mit Teilnehmern, die nur darauf warteten an den Start gehen zu können. Jeder erhielt an den sieben Anmeldetischen Startnummer und T-Shirt. Insgesamt gingen bis Potsdam rund 1300 Starter auf die Tour. Im vergangenen Jahr startete die Tour in Altandsberg. Mit an den Start gingen Bernaus Bürgermeister Hubert Handke und die Bundestagsabgeordnete und Mitorganisatorin Petra Bierwirth.

Mit der Aktion unter dem Motto **„Gemeinsam Stärke zeigen"** möchten die Initiatoren der „Tour de Tolérance" ein Zeichen setzen. Ziel dieser Fahrt war es, Gleichgesinnte, aber auch Menschen, die unterschiedlich denken, fühlen und handeln, zu einer eindrucksvollen Demonstration für ein friedliches Miteinander zusammen zu führen. Die Teilnehmer der Fahrt repräsentieren ein breites Spektrum der Bewohner und Gäste der Länder Berlin und Brandenburg. Schüler, Studenten, junge Arbeiter und Arbeitslose, Rentner, Behinderte, Asylbewerber, Touristen, Sportler, Künstler, Gläubige, Gäste aus den in- und ausländischen Partnereinrichtungen, Partnerstädten und Partnerregionen sind nur eine geringe Auswahl von möglichen Teilnehmern.

MOZ, NE 30.07.2003, S. 13

Diese Radfahrtour gilt dem toleranten Miteinander

Am 13. September startet die Tour de Tolérance zum dritten Mal

Bernau (MOZ) Die „Tour de Tolérance" findet in diesem Jahr zum dritten Mal statt. Am 13. September 2003 fällt in Bernau der Startschuss. Die 85 Kilometer lange Fahrradfahrt führt von Bernau über Berlin nach Potsdam. Unterwegs gibt es einen Stopp am Brandenburger Tor. Auch Kleinmachnow ist Tourstation. Dort wird am Platz der Opfer des Faschismus Halt gemacht.

Die Teilnehmer treffen sich ab 7 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Um 9 Uhr fällt der Startschuss. Ankunft in Berlin am Brandenburger Tor wird gegen 11 Uhr und in der brandenburgischen Landeshauptstadt gegen 16 Uhr sein.

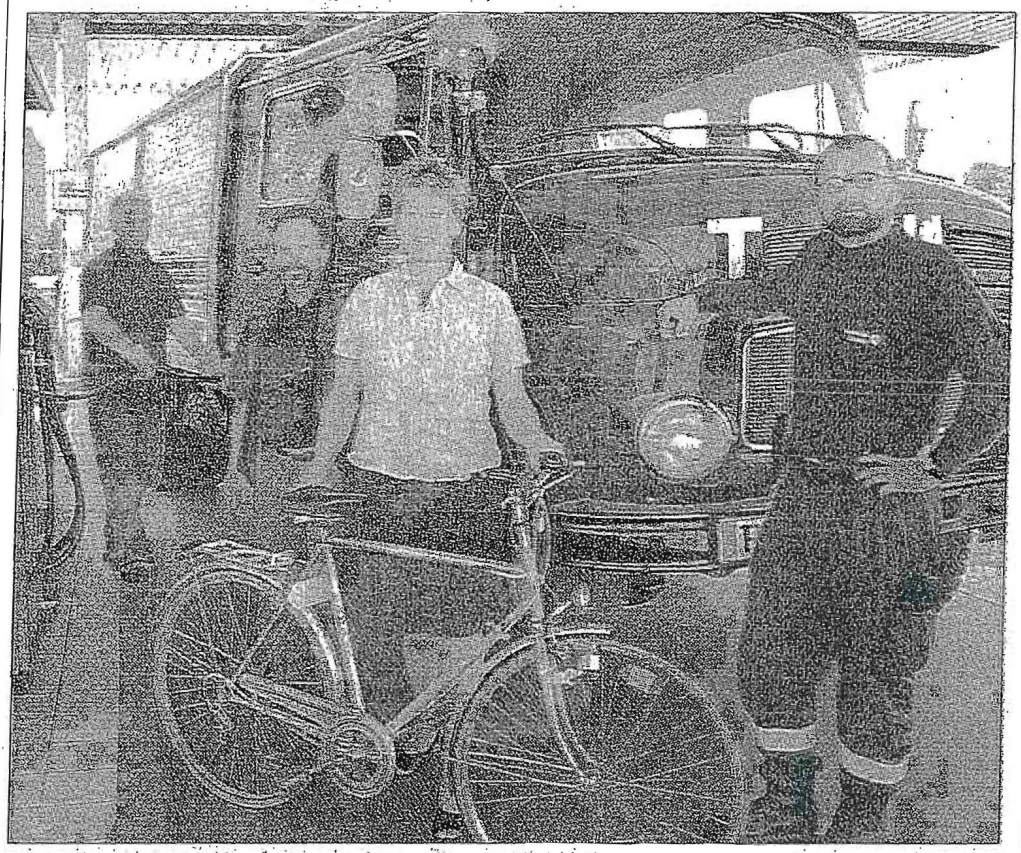
Für eine Anmeldegebühr von zehn Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder, Jugendliche und Studenten stellen die Veranstalter ein T-Shirt, Verpflegung und den Rücktransport. Weitere Infos und Anmeldeformulare sind bei der Stadtverwaltung Bernau, Telefon (03338) 36 52 84 oder im Internet unter www.Tourdetolérance.de erhältlich.

Während es noch mehr als einen Monat Zeit zum Überlegen ist, ob man sich an der Tour beteiligt, steht die Teilnahme für Bodo Böhlemann schon fest. Der Polizei-Gewerkschafter aus dem Barnim erklärt, warum er sich beteiligt: „Ich nehme an der „Tour de Tolérance" teil, weil tolerantes Miteinander eine sehr wichtige Voraussetzung für das Funktionieren eines Gemeinwesens ist. Die Tour von Bernau nach Potsdam bringt Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Berufe und Weltanschauungen zusammen. Das könnte ein Beispiel für unsere Gesellschaft sein."

Bode Böhlemann weiß bereits heute, was er am 13. September macht: Der Polizeigewerkschafter aus dem Barnim beteiligt sich an der 3. Tour de Tolèrance. Foto: Schneider

„MOZ" 14/15.6.03 NBE

Spende für den Tolérance-Tour-Begleiter



Ein „Kraftstoß" für die Tour de Tolérance: (v.l.) Reinhard Weise, Chef des Bernauer Tank- und Waschcenters Weise, Eckerhard Illge, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Bernau bei Berlin, Michael Demke (THW Eberswalde), Petra Bierwirth (MdB) und Daniel Kurth (THW Eberswalde) beim Betanken des THW-LkW, der die Tour begleiten wird. In diesem Jahr startet die Tour, die von der Stadt Bernau vorbereitet wird, am 13. September. Foto: GMD/S. Scheibe

Petra Bierwirth
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende umweltpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion
☎ +49 (0)30 227 – 73 673
📠 +49 (0)30 227 – 76 772
✉ petra.bierwirth@bundestag.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Heidlinde Benzinger

Pressemitteilung

Berlin, 2003-02-11

Petra Bierwirth : „Alle guten Dinge sind drei - oder auch mehr"

Bereits seit zwei Jahren gibt es sie nun, die „Tour de Tolèrance". Seit der ersten Tour gehöre ich mit zu den Organisatoren. Von Anfang an sind u.a. ebenfalls dabei, die Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg, Barnimer Busgesellschaft, DRK, KSB, AOK Brandenburg, Sparkasse, THW, RadHaus Kattanek.
Über 1500 Fahrradfahrer, Inline-Skater und Rollstuhlfahrer fuhren für ein gewaltfreies und tolerantes Miteinander aller Menschen. Es waren nicht nur Teilnehmer aus dem Barnim, Berlin oder Märkisch-Oderland dabei. Bis nach Helsinki, Polen, Bremen, Hamburg, Dresden, Querfurt und Salzwedel hat sich die Tour mittlerweile herumgesprochen.

Am 13. September wird die „Tour de Tolèrance" nun ein drittes Mal auf die Straße gehen. Der Bürgermeister von Bernau, Hubert Handke, hat für die Tour 2003 den Staffelstab übernommen. Unter dem Motto: „Gemeinsam Stärke zeigen" fahren die Teilnehmer dieses Mal von Bernau aus entlang der B2 über Berlin mit Stopp auf dem Schlossplatz nach Potsdam – insgesamt rund 65 Kilometer. Los geht es um 11 Uhr vom Bernauer Marktplatz.
Die „Tour de Tolèrance" wird sich künftig zu einem gemeinsamen Großereignis für die beiden Länder Brandenburg und Berlin entwickeln. Erste Schritte dahingehend sind bereits unternommen. So hat sich die Ausländerbeauftragte des Landes Brandenburg Almuth Berger bereits eingereiht.

In Berlin wurden die Teilnehmer in den vergangenen Jahren durch den Bundesinnenminister Otto Schily und den Regierenden Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit begrüßt. In der Landeshauptstadt fand Minister Steffen Reiche Zeit für die Teilnehmer.
Auch in diesem Jahr wollen wir Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gewinnen, die die Teilnehmer in Berlin und Potsdam empfangen. Zusätzlich ist ein buntes Kulturprogramm mit Künstlern aus der Region in beiden Städten geplant.
Wer Fragen hat oder uns unterstützen möchte oder sich bereits als potentieller Teilnehmer anmelden will, kann sich an mein Bernauer Wahlkreisbüro - Tel.: 03338/459248 bzw. Fax: 03338/459842 - wenden .

***

MOZ 19.02.03

Die Tour-de-Tolérance-Mannschaft um Petra Bierwirth (Mitte) wirbt für die Teilnahme an der Fahrrad-Fernfahrt am 13. September von Bernau über Berlin nach Potsdam. Foto: R. Horn

1000 Radfahrer sollen es werden

Vorbereitungen für die dritte Tour de Tolérance laufen bereits

Bernau (fos/MOZ) Die Zahl von 1000 Fahrradfahrern und Skatern, die an der ersten Tour de Tolérance vor zwei Jahren teilgenommen hatten, wollen die Oranisatoren der dritten Fahrt gegen Gewalt und Ausgrenzung wieder erreichen. Wie gemeldet, wird die Fahrt am Sonnabend, dem 13. September um 11 Uhr vom Bernauer Marktplatz beziehungsweise der Bürgermeisterstraße aus gestartet und führt über Berlin mit Stopp auf dem Schlossplatz nach Potsdam.

Die Stadt Bernau hat die Tour in den vergangenen Jahren bereits mit begleitet, viele Teilnehmer kamen aus dem Niederbarnim. „Das Thema ist für Bernau nicht unwichtiger als für andere Städte", sagte Bernaus stellvertretender Bürgermeister Eckhard Illge während eines Vorbereitungstreffens der Initiatoren der Tour.

Mit einer großen Teilnehmerzahl wird sich die Tour auch zu einem gemeinsamen Großereignis für die beiden Länder Brandenburg und Berlin entwickeln, stellte die Erstinitiatorin und SPD-Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth fest. Erste Schritte in dieser Richtung sind bereits unternommen. So hat sich Almuth Berger, die Ausländerbeauftragte des Landes Brandenburg, bereits eingereiht.

Auch in diesem Jahr werden wieder eine Vielzahl von Vereinen, Organisationen und Firmen die Tour vorbereiten und mitfahren. Als Erstinitiatoren sind der Berufsbildungsverein Eberswalde und das Rad-Haus Katernek aus Eberswalde auch in diesem Jahr wieder mit dabei. Aus Bernau macht Fahrrad-Schneider erneut mit. Beide werden sich während der Tour um die technische Seite der Fahrräder kümmern und bei Pannen bereitstehen. Fahrrad-Schneider wird erstmals die ganze Strecke betreuen.

In diesem Jahr wieder mit von der Partie ist auch Gert Rinow, Sport- und Eventmarketing. Bei seiner ersten Teilnahme absolvierte er die Strecke mit einem Rad ohne Gangschaltung. „Die Tour ist eine super Idee. Toleranz ist gerade in der heutigen Zeit das A und O", sagt Rinow, der sich um die Sponsoren-Suche für die Tour kümmert.

Getragen wird die Veranstaltung zudem vom Internationalen Bund für Sozialarbeit, dem Kreissportbund, dem Polizei-Schutzbereich Barnim, der Barnimer Busgesellschaft (für den Rücktransport), der Stadt Bernau und der Fachhochschule der Polizei.

Teilnehmer wie auch Unterstützer können sich im Wahlkreisbüro in Bernau von Petra Bierwirth unter der Telefonnummer (03338) 459248, unter Fax (03338) 459842 und per E-Mail unter der Adresse buero-bernau@petrabierwirth.de anmelden.

Testfahrt für die Tour de Tolérance

Am 13. September startet Radtour für Gewaltfreiheit

Bernau (fos/MOZ) Sebastian Kattaneck und Matthias Schneider haben sich auf den Weg gemacht, um die Strecke der dritten Tour de Tolérance zu überprüfen. In diesem Jahr wird die Fahrradtour für mehr Toleranz und Gewaltfreiheit am 13. September in Bernau gestartet. Mit Matthias Schneider und Sebastian Kattanek reisten zwei Fachleute die Strecke, kommen sie doch von Fachgeschäften in Bernau und Eberswalde. Am Tag der Tour werden sie die Teilnehmer begleiten und mit technischer Unterstützung zur Stelle sein. Die Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth, die die Tour de Tolérance mit ins Leben rief, sowie der Bernauer Bürgermeister Hubert Handke verabschiedeten gestern die beiden Inspekteure vorm Rathaus.

Ab 2004 wird die Tour wieder in Berlin enden. Neu ist allerdings der Start in Kleinmachnow. Schneider und Kattaneck haben dabei konkrete Zahlen, die sie überprüfen. Zum Beispiel muss die Strecke in jedem Abschnitt ohne Probleme einen Tross von rund 1000 Fahrradfahrern aufnehmen können. So ist die Schwarzdecke im Bereich des alten Grenzstreifens am Stahnsdorfer Damm auf rund 600 Metern durch festgefahrenen Erdboden unterbrochen. Hier muss einzeln gefahren werden. Dabei orientiert sich die Strecke auch daran, dass die Teilnehmer von möglichst vielen Menschen am Wegesrand wahrgenommen werden. Nicht zuletzt wird davon auch abhängen, ob sich im kommenden Jahr weitere Kommunen an der Tour beteiligen werden. In diesem Jahr sind es zum Beispiel Altlandsberg, Strausberg, Petershagen-Eggersdorf. Angestrebt wird, dass sich ein Ring von Kommunen um die Hauptstadt beteiligt.

Am 13. September wird die Tour in Bernau gestartet. Sie führt über das Brandeburger Tor zum Alten Markt in Potsdam (rund 80 Kilometer). Zurück geht es mit Bussen. Der Veranstalter, die Bernauer Stadtverwaltung bereitet derzeit die Anmeldung vor.

Matthias Schneider (l.) und Sebastian Kattaneck (r.) checken in diesen Tagen die Strecke für die Tour de Tolérance von Bernau durch das Brandenburger Tor in Berlin nach Potsdam. Die Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth und Bürgermeister Hubert Handke verabschiedeten sie und nahmen einmal probehalber auf Rennrädern Platz. Foto: O. Schröder

Petra Bierwirth
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende umweltpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion
☎ +49 (0)30 227 – 73 673
📠 +49 (0)30 227 – 76 772
✉ petra.bierwirth@bundestag.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Heidlinde Benzinger

Pressemitteilung

Berlin, 2003-04-03

„Vorbereitung für die dritte Runde voll im Gange"
"Tour de Tolèrance" - Gemeinsam Stärke zeigen

Der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit und der Brandenburger Ministerpräsident Matthias Platzeck sind die Schirmherren der "Tour de Tolèrance" 2003.
Am 13.9.03 startet die dritte Runde der Tour auf dem Bernauer Marktplatz. Sie führt die Pedalritter über Berlin mit Zwischenstopp am Brandenburger Tor nach Potsdam.
Erstmalig findet die Tour breite Unterstützung von Berliner Bundestagsabgeordneten. Die Potsdamer Bundestagsabgeordnete Andrea Wicklein ist auch mit im Boot.
Die "Tour de Tolèrance" ist keine Veranstaltung gegen, sondern sie ist das eindrucksvolles 'Ja' von Teilnehmern und Unterstützern für ein tolerantes Miteinander. Die erste Tour fand 2001 statt.Und wurde von der Bundestagsabgeordneten Petra Bierwirth,dem Eberswalder Berufsbildungsverein e.V. und dem Eberswalder Bürgermeister ins Leben gerufen. Ein über 1000 "Mann" starkes Pulk setzte sich im September 2001 von Eberswalde aus über Berlin nach Potsdam in Bewegung.

***